

CDU-Stadtratsfraktion Speyer

Speyer, 04.09.2023

Frau  
Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer

**Anfrage zur Neubaustrecke/Ausbaustrecke der Deutschen Bahn - Mannheim – Karlsruhe entlang der Stadt Speyer**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Neubaustrecke/Ausbaustrecke (NBS/ABS) Mannheim - Karlsruhe ist Bestandteil des Projektes „Korridor Mittelrhein: Zielnetz 1“ und gehört damit zum vordringlichen Bedarf im Bundesschienenwegeausbaugesetz (Bundesverkehrswegeplan - BVWP 2030). Der Korridor Mannheim - Karlsruhe liegt auf drei europäischen Magistralen (z. B. dem Rhein-Alpen-Korridor zwischen Rotterdam und Genua), ist damit von nationaler sowie internationaler Bedeutung und soll vor allem Kapazitätsengpässe beim Güterverkehr entschärfen. Das Verfahren sorgt aktuell in der Pfalz für größere Aufregung. Unter den Varianten, die noch untersucht werden, sind auch zwei, die teilweise auf der pfälzischen Rheinseite verlaufen und eine davon auch entlang unserer Stadt.

Anlass für das laufende Trassenfindungsverfahrens sind die Kapazitätsengpässe im deutschen Schienennetz, die angesichts der wachsenden Bedeutung des relativ klimaschonenden Verkehrsträgers Bahn immer problematischer werden. Angesichts des wachsenden Verkehrsaufkommens werden wohl auf dem Abschnitt zwischen Graben-Neudorf und Mannheim die Kapazitäten knapp. Deshalb wurde 2020 ein Verfahren gestartet, in dem die vorteilhafteste Linienführung für eine neue Strecke zwischen Mannheim-Waldhof und Karlsruhe gesucht werden soll. Dabei wurde der Untersuchungsraum mit der Formulierung „zwischen den Höhen des Kraichgau und des Pfälzerwalds“ sehr weit gefasst.

Inzwischen werden die meisten der anfangs 50 in die Untersuchung einbezogenen Trassen nicht weiter verfolgt. Übrig geblieben sind nun noch acht Varianten, von denen zwei teilweise linksrheinisch, also auf der Pfälzer Rheinseite, verlaufen. Nachdem sich entlang den von Anfang an deutlich realistischer wirkenden rechtsrheinischen Trassenvarianten schon früher Widerstand geregt hatte, haben sich nun in der letzten Zeit auch in unserer Stadt Speyer Bürgerinitiativen gegen die beiden linksrheinischen Varianten, die unmittelbar auch unsere Stadt belasten wird gebildet.

Die Planungen lassen sich auf einer von der Deutschen Bahn (DB) eingerichteten Internetseite finden. Die Variante „LR4 M5“ wird dort folgendermaßen beschrieben: *„Die durchgängige Linienvariante stellt eine Untertunnelung des Mannheimer und Ludwigshafener Stadtgebietes dar. Der Tunnelbereich beginnt in Mannheim-Waldhof und endet im Raum zwischen Limburgerhof und Rheingönheim. Die Linie LR4 verläuft*

*weitestgehend oberirdisch von Rheingönheim in Bündelung mit der B9 westlich von Speyer. Auf Höhe des südlichen Ortesendes von Heiligenstein schwenkt die Linie in Richtung Osten und quert die Bahnstrecke 3440, bis sie westlich von Mechtersheim beginnend als Tunnel dann den Rhein unterquert und zwischen Rheinsheim und Philippsburg wieder auftaucht. Anschließend verläuft die Trasse weiter in Richtung Süden bis Graben-Neudorf. Von dort aus führt die Trasse in südöstlicher Richtung weiter, bis sie westlich auf Höhe von Weingarten an die A5 bündelt. Die Linie folgt parallel dem Autobahnverlauf bis nach Karlsruhe. In Karlsruhe bindet die Trasse an den Güterbahnhof an.“*

Die andere Variante hat bei der DB das Kürzel „LR6 M5“ und wird folgendermaßen beschrieben: *„Die durchgängige Linienvariante stellt eine Untertunnelung des Mannheimer und Ludwigshafener Stadtgebietes dar. Der Tunnelbereich beginnt im Norden in Mannheim-Waldhof und endet in südlicher Richtung im Raum zwischen Limburgerhof und Rheingönheim. Die Linie LR6 verläuft oberirdisch von Rheingönheim in Bündelung mit der B9 bis nördlich von Speyer. Dort schwenkt sie in östlicher Richtung zur A61 und führt in Parallellage zu dieser weiter nach Hockenheim. Vor dem Walldorfer Kreuz schwenkt die Strecke nach Süden ab und trifft nördlich von St. Leon-Rot auf die A5. In Parallellage zu dieser verläuft sie über Karlsdorf-Neuthard bis nach Karlsruhe. In Karlsruhe bindet die Trasse an den Güterbahnhof an.“*

Durch beide Varianten ist unsere Stadt betroffen.

Wir bitten um Stellungnahme hierzu unter Berücksichtigung und Beantwortung der folgenden Fragen durch die Stadtverwaltung und regen darüber hinaus an, die verantwortlichen Planer der DB für eine Stellungnahme in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion bzw. Stadtratssitzungen einzuladen:

1. War und ist die Stadtverwaltung in das laufende Verfahren eingebunden?
2. Wie steht die Stadtverwaltung zu den Varianten „LR4 M5“ und „LR6 M5“ und für wie wahrscheinlich hält sie diese?
3. Unter der Annahme, dass der zusätzliche Schienenverkehr zum Teil auch durch Speyer verläuft – mit wie vielen zusätzlichen Güterverkehrszügen ist täglich zu rechnen?
4. Mit welcher erhöhten Lärmbelastigung ist hierdurch für betroffene Anwohner zu rechnen?
5. Inwieweit gedenkt die Stadtverwaltung gegen die potenziellen Planungen der DB, Einwände zu erheben – ist die Stadtverwaltung hierzu mit der Landesregierung im Austausch?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Johannes Kabs  
Fraktionsvorsitzender

Michael Wagner  
Stadtrat